

# INHALT

Vorwort .....	3
Inhalt .....	5
Abkürzungen .....	11
Einleitung .....	13
a) Brunos Werk im Rahmen des Schrifttums des 11. Jahrhunderts ..	14
b) Brunos Werk im Rahmen der sächsischen Geschichtsschreibung ..	15
c) Zur Abfolge der Kapitel .....	17
d) Der politische Hintergrund zu den Magdeburger Briefen (1075) und den Sachsenbriefen (1078/79) .....	17
Kapitel 1: Die Briefe des Jahres 1075 (Die Magdeburger Briefe) ....	21
I. Literarkritik .....	21
A. Grundbestimmungen .....	21
a) Der Absender(kreis) .....	21
b) Der Empfänger(kreis) .....	21
c) Der Ort der Ausstellung (Überlieferung) .....	22
d) Die Zeit der Abfassung .....	22
e) Die inhaltliche Einheit der Briefe .....	23
B. Die Verfasserfrage .....	25
a) <i>Ein</i> Verfasser .....	25
b) Phraseologische Wiederholungen außerhalb der Briefe .....	25
c) Rhetorischer Schmuck .....	27
d) Bruno als Verfasser .....	28
C. Der Briefstil .....	29
a) Die Adressen .....	29
1. Die Inscriptio .....	29
2. Die Intitulatio .....	29
3. Die Grußformel .....	30
b) Der Aufbau der Briefe .....	31
c) Verkehrsformen .....	33
1. Selbstbezeichnungen .....	33
2. Anreden .....	33
3. Redeweise über dritte Personen .....	34
D. Die Echtheit der Briefe .....	34
E. Literarische Traditionen .....	36
a) Klassische Einflüsse .....	36
b) Biblische Einflüsse .....	36

c) Patristische Einflüsse .....	36
d) Liturgische Einflüsse .....	39
e) Kirchenrechtliche Einflüsse .....	37
f) Römisch-rechtliche Einflüsse .....	37
<b>II. Der Anschauungsgehalt der Magdeburger Briefe .....</b>	<b>37</b>
<b>A. Christus, der Himmelskönig .....</b>	<b>38</b>
a) Die kosmologische Funktion des Himmelskönigs .....	39
b) Die soteriologische Funktion des Himmelskönigs .....	39
c) Der Himmelskönig als Richter .....	42
<b>B. Der König .....</b>	<b>43</b>
a) Person und Amt des Königs .....	43
b) (Karolingisch-)Ottonische Traditionen .....	44
c) Die sächsisch-salische Königs-Theologie bzw. -Christologie .....	54
d) Die Frömmigkeit des Königs .....	56
e) Die Imitatio Christi durch den König .....	60
f) Das <i>τέλος</i> der Königs-Theologie bzw. -Christologie .....	63
g) Augustinisch-eschatologische Traditionen .....	63
<b>C. Das Verhältnis der beiden Gewalten .....</b>	<b>65</b>
a) Ihr Verhältnis in den Magdeburger Briefen .....	65
b) Das Verhältnis Werners von Magdeburg zum Papst im Jahre 1075 .....	67
c) Die Beziehungen zwischen den ostsächsischen Bischöfen und dem Papst bis zum Jahre 1075 .....	68
<b>D. Die Bischöfe .....</b>	<b>73</b>
a) Das Amt der Bischöfe .....	73
b) Ottonische Traditionen .....	73
c) Die Frömmigkeit der Bischöfe .....	74
d) Augustinisch-eschatologische Traditionen .....	74
e) Königsgehorsam = Gottesgehorsam .....	75
f) Der Einfluß kirchenrechtlicher Anschauungen .....	79
g) Das Verhältnis der Bischöfe zu Heinrich IV. im Jahre 1075/76 ..	81
<b>Anhang zu Kapitel 1, II.: Die im Verhältnis des Bischofs Hezilo von Hildesheim zu König und Papst in den Jahren 1073/75 wirksamen Anschauungen .....</b>	<b>84</b>
<b>Kapitel 2: Die Briefe der Jahre 1078/79 (Die Sachsenbriefe) .....</b>	<b>94</b>
<b>I. Literarkritik .....</b>	<b>94</b>
<b>A. Grundbestimmungen .....</b>	<b>94</b>
a) Der Absenderkreis .....	94
1. Die Selbstaussagen der Briefe und Brunos Angaben .....	94
2. Bisherige Lösungsversuche .....	95
3. Sprachliche Beobachtungen .....	100
aa) Phraseologische Wiederholungen in den Briefen selbst .....	101
bb) Phraseologische Wiederholungen in der Rede Gebhards von Salzburg (Bruno c. 127) .....	102

cc) Phraseologische Wiederholungen im Brief Gebhards von Salzburg an Hermann von Metz (1081) .....	105
4. Thematische Entsprechungen zwischen den Sachsenbriefen und dem Brief Gebhards von Salzburg .....	107
5. Ein Hinweis auf Gebhards Aufenthalt in Sachsen .....	109
6. Ergebnis .....	110
Anhang zu a): Biographisches über Erzbischof Gebhard von Salzburg .....	111
b) Der Empfänger(kreis) .....	113
c) Der Ort der Ausstellung (Überlieferung) .....	113
d) Die Zeit der Abfassung .....	113
e) Die inhaltliche Einheit der Briefe .....	122
B. Die Verfasserfrage .....	123
a) Frage nach Absender und Verfasser bisher ungetrennt .....	123
b) Verwandte Wendungen zu Brunos Kontext .....	123
c) Rhetorischer Schmuck .....	124
d) Verwandte Wendungen zum Schrifttum Papst Gregors I. ....	125
e) Gebhard von Salzburg (und Bruno) als Verfasser .....	126
Anhang zu B.: Weitere Verfasserfragen .....	127
a) Gebhard von Salzburg (und Bruno) als (gemeinsame) Verfasser des Briefes an Hermann von Metz .....	127
b) Bruno als Verfasser des Schreibens der sächsischen Geistlichkeit an Abt Wilhelm von Hirsau (1082—1085) .....	127
c) Bruno als Kanzler des (Gegen-)Königs Hermann von Salm .....	130
d) Bruno als Verfasser des Protokolls der Synode vom 20. IV. 1085	131
C. Der Briefstil .....	133
a) Die Adressen .....	133
1. Die Inscriptiones .....	133
2. Die Intitulatio .....	133
3. Die Grußformel .....	134
b) Der Aufbau der Briefe .....	134
c) Verkehrsformen .....	135
1. Selbstbezeichnungen .....	135
2. Anreden .....	135
3. Redeweise über dritte Personen .....	136
D. Die Echtheitsfrage .....	137
E. Literarische Traditionen .....	139
a) Klassische Einflüsse .....	139
b) Biblische Einflüsse .....	139
c) Patristische Einflüsse .....	139
d) Kirchenrechtliche Einflüsse .....	139
e) Liturgische Einflüsse .....	139
f) Einflüsse aus dem zeitgenössischen Schrifttum .....	139
II. Der Anschauungsgehalt der Sachsenbriefe .....	140
A. Der Papst .....	140
a) Die zentrale Stellung des Papstes .....	140
b) Der Papst als ‚vicarius Petri‘ .....	142

c) Der Papst als Richter des Königs .....	143
d) Der Papst als König der Kirche .....	144
e) Das Verhältnis der Sachsen zum Papst .....	146
1. Die „ <i>beati Petri fideles et sui</i> “ .....	147
2. Das Gefolgschaftsverhältnis der Sachsen .....	148
aa) Grundsätzliches .....	148
bb) Gehorsam und Leiden der Sachsen .....	148
3. Die Klagen der Sachsen um politischer Vorgänge willen .....	149
4. Die Klagen der Sachsen aus kirchenrechtlichen Gründen .....	150
aa) Mangelnde kirchenrechtliche Voraussetzungen zur Wieder-	
aufnahme der strittigen Königsfrage .....	150
bb) Klagen wegen des vorschnellen, später fragwürdig gewor-	
denen Urteils gegen Heinrich IV. ....	152
cc) „ <i>Cum excommunicatis non est communicandum</i> “ .....	154
5. Das Verhältnis zur kirchlichen Reform .....	155
aa) Die Beobachtung des Zölibates .....	155
bb) Die Stellung zur Simonie .....	158
B. Heinrich IV. ....	158
a) Der ‚ <i>exrex</i> ‘ .....	158
b) Das Verhältnis der Sachsen zu Heinrich IV. ....	159
1. Das Verhältnis der Sachsen zu Heinrich IV. auf Grund seiner	
politischen Haltung .....	159
2. Das Verhältnis der Sachsen zu Heinrich IV. angesichts dessen	
kirchenrechtlicher Verfehlungen .....	162
aa) Die Absetzung Papst Gregors VII. ....	162
bb) Vergehen am Kirchengut .....	165
cc) Die einen Ankläger bei fehlendem Beweis selbst treffende	
Strafe .....	165
dd) Die verschiedene Einstellung zu Heinrichs IV. Vergehen am	
Kirchengut in den Briefen aus den Jahren 1075 und 1079 ..	167
ee) „ <i>Cum excommunicatis non est communicandum</i> “ .....	168
ff) Versperrung der Wege nach Rom .....	168
gg) Verachtung der päpstlichen Verfügungen .....	168
hh) Beerdigungsverweigerung für die gefallenen Anhänger Hein-	
richs IV. ....	169
C. Rudolf von Rheinfelden .....	169
a) Das Verhältnis der Sachsen zum (Gegen-)König .....	169
1. Grundsätzliches .....	169
2. ‚ <i>rex</i> ‘ und ‚ <i>exrex</i> ‘ .....	170
3. Das konkrete Verhältnis .....	170
b) Die Anschauungen über Rudolf von Rheinfelden .....	170
1. Die Übertragung der Anschauungen der Königstheologie von dem	
‚ <i>exrex</i> ‘ Heinrich IV. auf den ‚König Rudolf‘ .....	170
2. Der König als ‚ <i>vicarius Dei</i> ‘ .....	171
3. Die Bestätigung seines Königsamtes durch ein Gottesurteil ....	172
4. Der Gegensatz zur päpstlichen Auffassung vom Herrscheramt ..	172
5. Das Festhalten am Königsgehorsam .....	173
6. Königsgehorsam = Papstgehorsam .....	174
7. Der König als Erneuerer des Imperiums .....	175

8. Zusammenfassung .....	176
9. Augustinisch-eschatologische Traditionen .....	177
Anhang zu B. und C.: Die Ursachen für die Abwendung des Klerus in Ost-	
sachsen von Heinrich IV. und seine Zuwendung zu Rudolf von	
Rheinfelden .....	178
D. Das Verhältnis der beiden Gewalten .....	181
a) Die königliche Gewalt .....	181
b) Die päpstliche Gewalt .....	181
c) Das unausgeglichene Nebeneinander beider Gewalten .....	182
E. Zusammenfassung .....	183
Kapitel 3: Einzelfragen .....	186
A. Die Anschauungen der sächsischen Fürsten in ihrem Verhältnis ...	186
a) zu König Heinrich IV. (1073/75) .....	186
b) zum (Gegen-)König Rudolf von Rheinfelden (1076/80) .....	188
c) zu Heinrich IV. als ‚exrex‘ (seit 1076) .....	196
d) zu Papst Gregor VII. (seit 1076) .....	197
1. Der Befund in Brunos Darstellung .....	197
2. Zwei Briefe sächsischer Fürsten .....	197
B. Geschichtstheologische Aspekte .....	200
C. Liturgische Situationen .....	204
a) Kirchliche Feiern an Fest- und Sonntagen .....	204
b) Laudes-Situationen .....	204
D. Literarische und anschauungsmäßige Traditionen .....	208
a) Widukind .....	208
b) Sallust .....	209
c) Bibel .....	210
d) Liturgie .....	210
e) Patristik .....	211
f) Kirchenrecht .....	211
g) Widerstandsrecht .....	211
Schluß: Brunos Leben .....	211
Literaturverzeichnis .....	214